

Dr. Heidi Salaverría: Grausamkeit. Blockseminar

Was ist Grausamkeit? Worin unterscheidet sie sich von Gewalt? Stimmt es, dass Grausamkeit, wie die Philosophin Judith Shklar behauptet, das schlimmste ist, was wir tun? In jedem Fall scheint diese etwas mit der neuzeitlichen Auffassung der Autonomie des Ich zu tun zu haben. Der Versuch, Grausamkeit zu bestimmen, berührt deswegen viele philosophische Problematiken: zentrale Fragen der Moral, der politischen Philosophie, der Philosophie der Gefühle sowie die phänomenologische Frage nach der leiblichen Verfasstheit des Selbst. Das Seminar untersucht ausgewählte philosophische Positionen, in denen sich dem Phänomen auf unterschiedliche Weise genähert wird.

Texte des Blockseminars:

1. Friedrich Nietzsche, „Genealogie der Moral“, in: Jenseits von Gut und Böse, Zur Genealogie der Moral. Kritische Studienausgabe. Hg. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari, Berlin New York 1999, 291-337.
2. Sigmund Freud, „Das Unbehagen in der Kultur“, in: Das Unbehagen in der Kultur. Und andere kulturtheoretische Schriften, Frankfurt/M. 2007, 80-108.
- 3a. Theodor W. Adorno/Max Horkheimer, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/M. 1990, 246-251.
- 3b. Theodor W. Adorno, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M. 1993, 130-135, v.a. „68.“
4. Emmanuel Lévinas, Totalität und Unendlichkeit. Versuch über die Exteriorität, Freiburg/München 1987, 338-352.
5. Richard Rorty, Kontingenz, Ironie, Solidarität, 274-304.
6. Judith Butler, Hass spricht. Zur Politik des Performativen, Frankfurt/M 2006, 9-27.

Sekundärliteratur im Reader:

Ludvig Igra, Die dünne Haut. Zwischen Fürsorge und Grausamkeit, Nierstein am Rhein 2004.
Judith Shklar, Putting Cruelty First. Iris Därmann, „Zur Ökonomie und Geschichte der moralischen Grausamkeit. Nietzsche trifft Freud und Levinas“, in: Vernunft im Zeichen des Fremden. Zur Philosophie von Bernhard Waldenfels, herausgegeben von Matthias Fischer, Hans-Dieter Gondek und Burkhard Liebsch, Frankfurt a.M. 2001, 254-277.

Weiterführende Sekundärliteratur:

Zu Nietzsche:

Werner Stegmeier; Nietzsches Genealogie der Moral, Darmstadt 2002.

Höffe, Ottfried, Nietzsche, zur Genealogie der Moral, Berlin 2004. Wischke, Mirko, Die Geburt der Ethik: Schopenhauer - Nietzsche - Adorno, Berlin, 1994. Joas, Hans, Die Entstehung der Werte als Genealogie der Moral?: (Friedrich Nietzsche), in: Die Entstehung der Werte (1999), S.37-57. Kapust, Antje Zivilisierte Grausamkeit: Feindschaft und Vernichtung, in: Dabag, Mihran, Gewalt: Strukturen, Formen, Repräsentationen, München 2000, 199-220. Matthias Junge, Macht und Moral. Zur Dekonstruktion von Moral, 2003.

Zu Freud:

Lohmann, Hans-Martin, Sigmund Freud zur Einführung, Hamburg 2002. Gondek, Hans-Dieter, Angst, Einbildungskraft, Sprache: ein verbindender Aufriss zwischen Freud - Kant - Lacan, München 1990.

Zu Adorno:

Gerhard Schweppenhäuser, Theodor W. Adorno zur Einführung, Hamburg, 2005. Gerhard Schweppenhäuser, Ein Wort für die Moral: Nietzsches Moralkritik bei Adorno, in: Ethik nach Auschwitz. Adornos negative Moralphilosophie, Hamburg 1993, 156-174. Holger Weinger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer, Adorno: die Problemstellung in "Zur Genealogie der Moral" und in der "Dialektik der Aufklärung", Röll 1998.

Zu Lévinas:

Bernhard Taureck, Lévinas zur Einführung, Hamburg 2006. Pascal Delhom, Der Dritte: Lévinas' Philosophie zwischen Verantwortung und Gerechtigkeit, München 2000. Thomas Bedorf, Dimensionen des Dritten: sozialphilosophische Modelle zwischen Ethischem und Politischem, München 2003.

Zu Rorty:

Sygbrand van Keulen, Kant after Rorty, in: Kimmerle, Heinz, "Sensus communis" in multi- and intercultural perspective: on the possibility of common judgments in arts and politics, Würzburg 2000. Heidi Salaverría, Spielräume des Selbst. Pragmatismus und kreatives Handeln, Berlin 2007.

Zu Butler:

Steffen K. Herrmann, Sybille Krämer, Hannes Kuch (Hg.), Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung, 2007. Heidi Salaverría, Gefährdete Anerkennung. Räume des Intersubjektiven bei Lévinas und Butler, in: Th. Bedorf u. G. Unterthurner (Hg.), Zugänge. Ausgänge. Übergänge. Konstitutionsformen des sozialen Raums, Sonderband des Journal Phänomenologie, Würzburg 2009.